

Franckesche Stiftungen zu Halle

Entwürfe der Vormittags-Predigten in der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle

Jetzke, Carl Tobias

Halle, 1768

VD18 13197916

Entwurf der Vormittags-Predigt in der Hauptkirche zur L. Frauen am dritten
heiligen Pfings-Feyertage. Evang. Joh. 10, 1 bis 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194837

Entwurf der Vormittags-Predigt

in der Hauptkirche zur L. Frauen
am dritten heiligen Pfingst-Feiertage.

Evang. Joh. 10, 1 bis 11.

I. Eingang. Apost. Gesch. 8, 3. vergl. Cap. 9, 4. 5.
in welchen Worten der Geist Gottes

a. den Zustand beschreibt, darin Paulus vor seiner Befeh-
rung gewesen, welchen wir erkennen,

1. an seinem Wohlgefallen an der grausamsten Ungerech-
tigkeit. B. 1. Er hatte Wohlgefallen am
Tode Stephani.

2. an seinem Eifer, die Gemeinden Jesu zu verfolgen,
indem er

α. alle Befenner dieses Namens aufsuchte,

β. dieselben den grausamsten Martern übergab. B. 3.

b. die grosse Veränderung anzeigt, die mit ihm vorgegan-
gen, und zwar

1. nach ihrer Veranlassung Cap. 9, 3.

2. nach ihren Folgen. B. 15.

c. das mitleidige Herz des Herrn Jesu kenntbar macht, wie
es gesinnet sey

1. gegen einzelne Personen, am Exempel Pauli.

2. gegen seine ganze Gemeinde auf Erden, welche er

α. als seine Schafe betrachtet.

Bolzhus. 1768.

N n

β. ih-

β. ihren Zustand zu Herzen nimt. B. 4. was verfolgst du mich B. 5. Ich bin Jesus, den du verfolgest.

γ. sich derselben, als der gute Hirte, auf das treulichste, annimt.

II. Vortrag. Die Hirtentreue Jesu, gegen seine Gemeinde auf Erden.

1. Wodurch beweiset er dieselbe.

2. Wozu wird eine christliche Gemeinde dadurch aufgefodert.

Erster Theil.

Jesus beweiset seine Hirtentreue gegen seine Gemeinde,

1. indem er dazu in diese Welt gekommen ist, sich eine Gemeinde mit seinem Blut zu erkaufen: B. 11. ich bin kommen. B. 15. ich lasse mein Leben für die Schafe. Apost. Gesch. 20, 28. Ps. 74, 2.

2. indem er mit den Verirrten Mitleiden hat. Matth. 9, 36. Luc. 15, 4. u. f.

3. indem er sich unaufhörlich bemühet, sie aus allen Völkern zu sammeln; welches geschieht,

a. durchs Wort und Sacramente,

b. durch die Bearbeitung seines Geistes. B. 3. Der Thürhüter thut ihnen auf, indem er solche Seelen

a. von der Gefahr, darin sie ausser der Vereinigung mit Jesu schweben, überzeuget;

β. zur Erkenntnis Jesu Christi und zum Glauben an seinen Namen bringt. B. 4. sie kennen seine Stimme.

γ. sie

7. sie stärket. Ephes. 3, 15. 16.

4. indem er für das wahre Wohl seiner Heerde treulich sor-
get. Diese Sorgfalt beweiset er dadurch, daß er

a. alle Gefahr, die ihnen schaden könnte, entdeckt. Er
warnet sie daher,

α. sich nie von seiner Nachfolge zu trennen,

β. die Stimme der Feinde, die ihr Verderben suchen,
wohl zu unterscheiden. B. 8. 10.

γ. von ihnen zu fliehen. B. 5.

b. sich nach seinem Mittleramt an ihnen beweiset,

1. als ihren Hohenpriester, der sich für sie geopfert
hat, und sie nun segnet.

2. als den Propheten, der sie auf die beste Weide füh-
ret. B. 9. er wird Weide finden, Ezech.
34, 11. 12. 14. 31.

3. als König, der sie

a vor allen Anfällen ihrer Feinde beschützt. Zach.
2, 5.

b. ihnen alle Güter seines Reichs mittheilet. Le-
ben und volle Gnüge. B. 11. Jes. 55, 1. 2.

Zweiter Theil.

Christliche Gemeinden haben daher große Verbindlichkei-
ten auf sich, und zwar

1. Lehrer werden erweckt,

a. die Wichtigkeit ihres Berufs zu erwägen. 1 Pet.
5, 2. 11. f.

b. dem Vorbild des grossen Hirten der Schafe, Jesu
immer ähnlicher zu werden;

c. sich, und die sie hören, selig zu machen. B. 9.

2. Zuhörer werden aufgefodert,

1. den

a. den zu erkennen, der sie erkaufte hat, und ihm dankbar zu werden. Ps. 79, 13.

b. Schafe Jesu zu werden, und seiner Stimme gehorsam zu seyn. V. 3. Die Schafe hören seine Stimme. V. 4. sie kennen sie.

c. ihm, auf allen Wegen, die er sie führt, getrost nachzufolgen. V. 4. sie folgen ihm nach.

d. sich als Schafe Jesu, bey allem Leiden, damit zu trösten: V. 3. Er kennet mich mit Namen. Jes. 43, 1. 2 Tim. 2, 19. welches anzeigt,

1. die genaueste Kenntniß, theils aller seiner Schafe, theils auch aller ihrer besondern Umstände. Ezech. 34, 15. 16. Jes. 40, 11.

2. den vertrautesten Umgang mit ihm. V. 9. sie sollen ein und ausgehen; da es von denen, die einem andern nachtheilen Ps. 16, 4. heißt: ich will ihren Namen nicht in meinem Munde führen.

3. den mächtigsten Schutz. Ps. 23, 4. Luc. 12, 32.

e. Jesum, durch welchen sie zu seiner Heerde auf Erden gezählt worden, auch im Tode als die Thür zum Himmel zu erkennen; Matth. 25, 21. Malach. 3, 16-18. der dazu wieder kommen wird, daß seine Schafe Leben und volle Gnüge haben sollen.

Zu singen.

Vor der Predigt. No. 298. O heiliger Geist, o heiliger ic.

No. 143. Du bist ein guter Hirt.

Nach der Predigt. No. 285. Herzens Jesu meine Wonne.

Unter der Communion. No. 292. Komm, o komm du Geist ic.